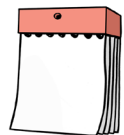


Arbeits-Blatt: Antworten auf die Fragen

	Name von der Arbeits-Gruppe:	Arbeits-Gruppe 1
	Datum vom Treffen:	24. November 2020
	Unser Thema zur Mit-Bestimmung:	Mit-Bestimmen bei der Arbeit

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	B.1 Interessen-Vertretungen in Einrichtungen 1.1 In den Gesetzen steht: Es muss in Einrichtungen Interessen-Vertretungen geben. Zum Beispiel den Werkstatt-Rat. Kennen alle die Interessen-Vertretung?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	1.3 Kennen alle die Rechte von der Interessen-Vertretung? Sind die Rechte aufgeschrieben? Auch in Leichter Sprache. Und zum Hören?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	1.4 Kann die Interessen-Vertretung bei wichtigen Themen mitreden. Und mit-bestimmen? Will die Interessen-Vertretung mehr Mit-Bestimmung? Wobei will die Interessen-Vertretung mehr Mit-Bestimmung?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	1.5 Wie arbeiten die Interessen-Vertretungen in der Einrichtung zusammen?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	1.8 Setzt sich die Interessen-Vertretung für alle ein? Fühlen sich alle gut vertreten? Was soll sich ändern?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	1.9 Wie informiert die Interessen-Vertretung über ihre Arbeit? Wie kann jeder der Interessen-Vertretung sagen: Dieses Thema ist wichtig?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	1.13 Wie oft trifft die Interessen-Vertretung die Leitung? Wer bestimmt die Themen von den Treffen? Wer leitet die Treffen? Wie lange sind die Treffen? Reicht die Zeit? Findet die Interessen-Vertretung die Treffen gut? Findet die Leitung die Treffen gut? Was soll anders werden?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	1.15 Nimmt die Leitung die Interessen-Vertretung ernst? Spricht die Leitung mit der Interessen-Vertretung über neue Ideen? Was verändern die Gespräche mit der Leitung in der Einrichtung?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	C.6 Mit-bestimmen bei der Ausbildung. Und bei der Arbeit. 6.1 Wie bestimmen Menschen mit Behinderung mit bei der Auswahl vom Ausbildungs-Platz. Und vom Arbeits-Platz
	Unsere Antwort zur Frage:	Erlangen: (Frau Kark) Mein Gruppenleiter hat mich ins Büro geholt und mir von der Fachkraft für leichte Sprache erzählt. Ich musste mich dann bewerben – dann wurde ich genommen. Ich mache jetzt ein Jahr lang hier meine Ausbildung. Es haben sich auch andere beworben. Es war alles kurzfristig. Die Schulung ist jetzt ganz online. Frage: “Gab es eine Ausschreibung?” - Herr Gubo hat das Projekt in der ganzen Werkstatt vorgestellt und in leichter Sprache am schwarzen Brett ausgehangen. Aber die persönliche Ansprache hat nur Anklang gefunden. Das schwarze Brett wurde scheinbar nicht genutzt. Aber am schwarzen Brett werden alle möglichen Arbeitsplätze ausgehangen. Herr Gubo erzählt von einem externen Partner “Integra Mensch”, die Ausbildungen anbieten. Herr Hammerl berichtet, dass zwei Außenarbeitsplätze am schwarzen Brett ausgehangen wurden. Da konnte man sich

		bewerben. Z.B. für einen Arbeitsplatz an der Pforte. Da gibt es jetzt vier Mitarbeiter*innen. Auch für die Küche werden Leute gesucht. Ich selber suche einen Außenarbeitsplatz im Büro. So wie ein Geschäftsführer. Ich bin Produktionsassistent. Ich unterstütze meinen Gruppenleiter. Ich zeige den anderen auch die Arbeit. Da bin ich in einer Schulung gerade. Ich bin auch Werkstattrat und habe ein Büro. Mir fehlt eigentlich nur noch eine Sekretärin (lacht). Ich bin sehr zufrieden. Ich stimme mich regelmäßig mit meinem Chef ab. Wir planen auch die Feste mit. Wenn man sich auf einen Außenarbeitsplatz beworben hat, dann macht man ein Praktikum. So sechs Wochen. Dann gibt es ein Gespräch mit dem Gruppenleiter und Werkstattleiter und dann kann man draußen arbeiten. Wenn es einem aber nicht gefällt kann man zurück. Ein Kollege ist jetzt fest im Supermarkt eingestellt. Ein anderer Kollege ist jetzt in einer Gartengruppe. Es gibt einige die sind jetzt fest draußen angestellt. In einer Autofirma und einer in der Gastronomie und eine im Büro bei der Polizei. Frau Bourdon (Baunatal)
--	--	--

		Ich bin selber Prüferin für leichte Sprache. Es gab Mitarbeiter, die eine Ausbildung für leichte Sprache in Kassel angeboten haben. Da habe ich dann mitgemacht. Das war am Anfang noch schwierig. Aber jetzt kann ich das. Eine Mitarbeiterin hat viel mit mir geübt. Die Treffen gingen oft bis spät abends. Ich wurde gezielt gefragt, ob ich mitmachen möchte. Also von der Werkstatt aus. Die haben auch gefragt, ob ich bei "Mensch zuerst" mitmachen möchte. Frau Bourdon hat schon mal von einer Frau gehört, die einen halben Tag bei der Verpackung und den anderen halben Tag im sozialen Dienst arbeitet. Es gibt in der Werkstatt aber auch eine Ansprechperson, die dann bis zum Werkstattdleiter mit das Gespräch führt. Also auch für Leute, die nicht mehr in der Werkstatt arbeiten möchten und da aber eine Unterstützung brauchen. Mir ist wichtig, dass es auch mehr Außenarbeitsplätze gibt. Bochum: Da können wir nicht viel zu sagen zum Thema Arbeit. Wir sind ja hier in einer Tagesstätte und das ist keine Arbeit, sondern Tagesstruktur. Wir beraten am Anfang der Woche,
--	--	--

		was hier stattfindet. Man bekommt dann die Aufgaben, kochen, Tische wischen oder so. Und es gibt auch Angebote. Sport oder Therapie. Frage: "Können Sie wählen? Ihren Tagesplan selber mitgestalten?" - "jeden Tag wird gefragt, z.B. ob man mit kochen möchte, und dann kann man das entscheiden" Man kann entscheiden, also vorher wählen (ganz zu Anfang einmal), ob man lieber Werkstatt oder Sport macht in der Tagesstätte. Ich kann im Plenum immer besprechen, ob ich zufrieden bin. Wenn ich etwas verändern möchte gehe ich zu meiner/m Ansprechpartner/in. Jeder hier hat eine/n AP. "Wird oft gefragt, ob Sie zufrieden sind?" Es gibt eine Liste. Die wird im Plenum (alle zwei Wochen) bearbeitet. Frau Lengwenus: Unser Sozialbetreuer macht mit uns die Pläne. Mit dem kann man auch über die Probleme sprechen. Unser schwarzes Brett heißt "Gute-Laune-Tafel". Man kann Ausflüge machen, Fortbildungen und Bildungsurlaube machen. Hier in der Tagesstätte kann man vieles machen. Wir haben einen Hefter wo jeder Themen für das Plenum reinschreiben kann. Was einen stört oder so. Und das wird dann versucht umzusetzen. Ich bin zufrieden. "Was könnte
--	--	--

		anders oder besser sein?" Ich wünsche mir einen Fahrstuhl für die Menschen, die nicht gut Treppen laufen können. "Wie ist das mit den anderen Möglichkeiten für Arbeit? Budget für Arbeit, anderer Anbieter....?" Das besprechen wir mit dem Sozialbetreuer. Da werden Ziele erarbeitet. Was man sich von der Tagesstätte wünscht oder ob man sich weiterentwickeln möchte - auch auf den ersten Arbeitsmarkt. Herr Kujawa: "Sie wollten doch auch zum Thema Arbeit in der Stadt mitbestimmen?" Bei der Arbeit kann ich gar nicht mitreden. Ich möchte mitbestimmen, wie es in der Stadt aussieht. Leider kann man hier nicht woanders einfach so mitarbeiten. Aber das müsste man mal beim Sozialbetreuer ansprechen, dann könnte man das machen. "Gibt es denn die Möglichkeit zu sagen, ich mache mal einen halben Tag eine Arbeit in der Gärtnerei oder im Büro und die andere Hälfte Tagesstätte?" Keine Ahnung. Aber auf Büro hätte ich schon Bock 😊. "Gibt es bei Ihnen denn ExInler Ausbildungen?" Da muss man sich dann schon selber für interessieren. Da muss man mit dem Sozialbetreuer sprechen. Manchmal geht
--	--	--

sowas aber auch im Plenum. Zum Beispiel das mit den Bildungsurlauben.

Halberstadt, Frau Möbus: Ich arbeite in einer Werkstatt in Halberstadt für Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen. Ich arbeite in einer Gruppe für blinde Menschen. Ich habe aber eine Chance für eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt. Unsere Werkstatt hat aber auch Gruppen für Menschen mit Lernschwierigkeiten, einen Laden für die Werkstattprodukte und noch mehr. Ich habe meiner Gruppenleiterin gesagt, dass ich einen Außenarbeitsplatz möchte. Dafür gibt es den Sozialen Dienst. Da haben wir Vorschläge gemacht. Der hat uns gefragt, z.B. was wir für Hobbies haben und so. So kann der besser überlegen, was zu mir passt. Der hat mir auch schon Vorschläge gemacht, aber bisher war noch nicht das Richtige dabei. Ich mache dann ein Praktikum oder einen Schnuppertag und kann dann entscheiden. Ich hatte schon mal einen Schnuppertag und hab dann gesagt, das ist nichts für mich.

		“Können Sie auch neben Ihrer Arbeit eine Weiterbildung oder Ausbildung machen?” Nicht das ich wüsste. Ich kenne nur die Außenarbeitsplätze. Da macht man dann ja das Praktikum und kann dann entscheiden draußen zu bleiben oder in die Werkstatt zurück zu gehen. Hier gibt es nur den Berufsbildungsbereich, aber danach keine Möglichkeit sich ausbilden oder schulen zu lassen. Wir haben uns die Ideen aus Erlangen aber schon mitgeschrieben 😊. Für Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt braucht man aber eine Ausbildung.
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	6.3 Gibt es Infos zu freien Ausbildungs-Plätzen und Arbeits-Plätzen in der Einrichtung in der Stadt?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	6.4 Wie kann ich etwas ändern bei der Ausbildung? Und bei der Arbeit? Fragen Mitarbeiter vom Amt und von der Einrichtung regelmäßig: Sind Sie zufrieden? Was soll sich ändern Wenn ich etwas ändern will: Was kann ich tun ...
	Unsere Antwort zur Frage:	

	Das soll anders sein:	
	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	6.5 Wie bestimmen Menschen mit Behinderung mit: Wer arbeitet mit mir zusammen? Welche Regeln gibt es für die Auswahl von neuen Mitarbeitern? Hat die Interessen-Vertretung mitgemacht bei den Regeln?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	6.8 Wer macht die Regeln für die Zusammen-Arbeit? ...
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	6.11 Wie ist die Zusammen-Arbeit mit anderen Firmen? Machen Menschen mit Behinderung mit bei der Zusammen-Arbeit. Zum Beispiel: Bei der Suche nach neuen Aufträgen? Bei der Suche nach einem Außen-Arbeits-Platz?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	6.12 Welche Infos gibt es in der Stadt über die Arbeit von Menschen mit Behinderung? ...
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	6.14 Gibt es genug Arbeits-Plätze für Menschen mit Behinderung in der Stadt? Oder muss jeder den Platz nehmen, den er bekommt? Was macht die Stadt für genug Arbeits-Plätze?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	

	Frage zum Thema Schreiben Sie die Nummer auf:	
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	